

Die 9 goldenen Regeln für das Klima

1 Effizient und klimafreundlich heizen

Bauen Sie einen Timer ein, der die Heizung zur arbeitsfreien Zeit automatisch niedriger reguliert und rechtzeitig vor Arbeitsbeginn wieder einschaltet. Decken Sie die Heizung nicht ab (z.B. mit Handtüchern) und ermöglichen Sie so die Zirkulation im Raum. Führen Sie bei Ihren Mitarbeitern die Regel ein: *Fenster auf=Heizung aus!* Anstatt das Fenster dauerhaft zu kippen, lüften Sie mehrmals täglich für 10–20 Minuten indem Sie zwei Fenster ganz öffnen.

2 Optimieren Sie Ihre Geräte

Schaffen Sie Geräte mit der Energieeffizienzklasse A oder besser an. Akku-Geräte nur wenn nötig auf die Ladestation. Reinigen Sie Staubfilter an Fön und Trockenhauben regelmässig, damit die Leistung Ihrer Geräte nicht beeinträchtigt wird.

3 Beleuchtung

Optimieren Sie Ihr Beleuchtungskonzept, indem Sie möglichst LEDs einsetzen und die Grundbeleuchtung bedarfsgerecht steuern. Beim Verlassen des Raumes und bei genügend Sonnenlicht das Licht ausschalten; am besten verwenden Sie Sensoren oder eine Abschaltautomatik.

4 Umstieg auf Ökostrom

So fördern Sie sauberen Strom aus zum Beispiel Wasserkraft oder Windkraft und verringern klimaschädliche Emissionen aus Kohlekraftwerken. Ökostrom ist inzwischen übrigens nicht mehr so teuer.

5 Anfahrt

Fahrrad und ÖPNV verursachen wesentlich weniger CO₂-Emissionen als PKW. Kommt ein Mitarbeiter täglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anstatt alleine mit einem Mittelklassewagen zur Arbeit, spart er rund die Hälfte der Emissionen. Schaffen Sie deshalb Anreize für Ihre Mitarbeiter, öffentliche Verkehrsmittel zu verwenden, zum Beispiel indem Sie Jahreskarten zu Verfügung stellen oder für den Arbeitsweg mit dem Fahrrad werben. Alternativ können Sie auch Fahrgemeinschaften unter Ihren Mitarbeitern organisieren.

6 Mülltrennung

Da gerade Aluminium in der Herstellung sehr energieintensiv ist, lohnt sich Recycling besonders. In dem Dokument Hintergrund – Informationen finden Sie eine Übersicht zur Mülltrennung. Für nähere Informationen wenden Sie sich an Ihren lokalen Wertstoffhof.

7 Papier

Versuchen Sie weniger Papier zu nutzen. Führen Sie z. B. einen digitale Terminplaner ein, dieser bietet noch weitere Vorteile, wie eine elektronische Terminvereinbarung.

8 Bewusstsein schaffen

Beziehen Sie Ihre Mitarbeiter mit ein indem Sie jemanden für tägliche Checks zuständig machen: Sind abends alle Lichter aus? Sind alle Geräte ausgeschaltet? Ist beim Lüften die Heizung ausgeschaltet? Achten Sie auch mehr auf den allgemeinen Verbrauch, wie z. B. beim Farbe anmischen. Auch unsere Produkte und unser Unternehmen sind nachhaltig und klimaneutral. Schulen Sie Ihre Mitarbeiter, damit diese Ihre Kunden informieren können. Informationen zur Schulung entnehmen Sie dem Werbemittelpaket.

9 Ideen sammeln

Mögliche Massnahmen sieht man meist vor Ort, vielleicht hat ja einer Ihrer Kunden oder Mitarbeiter noch einen Vorschlag. Stellen Sie einen Ideen-Briefkasten auf und besprechen Sie die Vorschläge mit uns und Ihren Mitarbeitern.



In Zusammenarbeit mit

 ClimatePartner